

die Produktion um weitere 32 dz, bei Schwein um weitere 45 dz und bei Eiern um über 15 000 Stück erhöhen. Die Ergebnisse und die Erfüllung der Tages- und Wochenpläne brachten auch die größten Zweifler zum verstummen.

Ausgehend von den Beschlüssen der 4. Tagung des ZK und zur Vorbereitung der VI. LPG-Konferenz wurden von der Bezirksleitung der Partei mit Hilfe der Genossen im Bat des Bezirkes, der Tierzuchtinspektion und anderen Institutionen eine Reihe von Erfahrungsaustauschen organisiert, wie zum Beispiel über die Einrichtung von LPG als Ferkellieferbetriebe. Das Ergebnis dieses rechtzeitig durchgeführten Erfahrungsaustausches ist, daß sich zur Zeit im Bezirk Halle 72 LPG und VEG als Ferkellieferbetriebe im Auf- und Ausbau befinden, die einen durchschnittlichen Sauenbestand von 74 Tieren halten. Jetzt führen die Parteiorganisationen den Kampf darum, die Sauenbestände weiter zu vergrößern und die Ferkelsterblichkeit zu senken. Ziel ist, je Sau und Jahr 16 Ferkel aufzuziehen.

Das Neue fördern

Sofort nach der VI. LPG-Konferenz begaben sich Mitglieder des Büros der Bezirksleitung und Staatsfunktionäre in die LPG „Friedrich Engels“ in Schafstädt und nahmen an einer Diskussion mit Genossenschaftsbauern und Traktoren über die Übergabe der Technik an die LPG teil. Es ging aber nicht eng um diese eine Frage der VI. LPG-Konferenz, sondern im Zusammenhang damit standen die Probleme, wie im Jahre 1959 die Brutto- und Marktproduktion der LPG gesteigert, die Einnahmen erhöht, die Produktionskosten gesenkt und der Wert der Arbeitseinheit und die Fondsbildung erhöht werden sollen.

Bis Ende Mai wurde an zwölf LPG des Bezirkes die Technik der MTS übergeben. In weiteren 30 wird die Übergabe vorbereitet. Dazu bedurfte es in der Grundorganisation der Abteilung Landwirtschaft des Rates des Bezirkes heftiger Auseinandersetzungen, weil eine solche Richtung vorhanden war, an die LPG viele Vorbedingungen für die Übergabe der Technik zu stellen. Daß die Übergabe eine der Hauptfragen der VI. LPG-Konferenz war, drohte unterzugehen.

Die Bezirksleitung der Partei wird dem Erfahrungsaustausch über die Ergebnisse dieser fortschrittlichsten Form der genossenschaftlichen Arbeit die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Sie dient der Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft sowie der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse.

Sozialistische Hilfe ist kein leeres Wort

Immer mehr setzt sich auch das Prinzip der sozialistischen Hilfe der starken für die schwächeren LPG durch. So baute zum Beispiel die Baubrigade der LPG „Friedrich Engels“ in Schafstädt in der Nachbar-LPG den Rinderoffenstall fertig. Zwei Kollegen der LPG wurden zeitweilig zur Hilfe in die LPG Braunsbedra und Roßbach delegiert.

Richtig erkannten das auch die Genossen der Grundorganisation des VEG Schulpforte, Kreis Naumburg. Dort delegierte die Viehzuchtbrigade, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft, ihren Melkermeister, Genossen Duckhorn, für acht Tage in die LPG Sieglitz, Kreis Naumburg. Er hat dort in der Viehzuchtbrigade mitgearbeitet, sorgte für eine feste Ordnung im Füttern und Pünktlichkeit im Melken und für sauberes Ausmelken der